



mit vergnügten, blind ins Lager zu schlafen, um mit zu zeigen, daß sie mit dem Pulver nicht zu gehen brauchen.  
Mit dem ersten Aufbruch, der sich rührte von einem seiner mitgeführten Equipageheer, dem die Barons haben keine Zeit, begann ich mein Lager abzubrechen und die Leuten zum Abbruch bereit machen zu lassen. Es war bitter kalt und der Spieß des Meeres zeigte trüben Frühen Schnees. Um 5 1/2 Uhr war Alles marschbereit. Der Marquis voran, setzte sich die Karabane in Bewegung, ich folgte mit vier Subanen, die Leder in Folge von Schnee und Frostschmelze oder minder marfah- und kampfunfähig waren.

Ich wollte versuchen, irgendwo durchzukriechen und in die Ebene zu gelangen. Doch schon nach drei Minuten sah ich, wie die Spitze der kleinen Kolonne stoppte. Gleichzeitig warfen die Leute die Äxten ab und 14 Träger stiegen feilwärts in die Bäume, während Hunderte von Kriegen heulend, schreiend und schneidend um uns herumlosten. Der Weg, den wir eingeschlagen hatten, war mit hölzernen Verperrern, an ein Vordränggehen nicht zu denken. Ich kalkülirte nun, daß ich, wenn es mir gelänge, mit Gewalt an irgend einer Stelle durchstoenen, besten Falles innerhalb die 14 Leuten, deren Träger das Beste gefacht hatten, verlorde würde, außerdem die vier kranken Subanen nicht im Stande sein würden, uns zu folgen.

Mitten zwischen seinen Kriegen entdeckte ich Loni und den Perakidmischer. Als ich auf dieselben zuschritt, machten mir die sonst sich wie wahnwitzig gebenden Krieger ohne Weiteres Platz und auf einen Halm Raum verläumte schließlich die ganze weiße Gesellschaft.

Was bedeutet dieser Tumult? fragte ich Loni.

Das bedeutet, daß meine Leute die Perakid tödten wollen und Deine Getreide und Äxten beschlagnahmen.

Ich erwiderte ihm darauf, ich habe bisher nicht schlafen lassen, um jedes Bluttropfen zu vermeiden, er wisse aber wohl, daß jeder meiner Hinterlader im Stande sei, in einer Minute 20 seiner Leute zu tödten.

Eben deswegen verlangen wir alle Deine Hinterlader.

Ich werde sie Dir nicht geben, denn sie gehören meinen Soldaten, und jeder wird eher sterben, als seine Waffe ausliefern.

Dann berief nun eine neue Kriegerverammlung und theilte mit, daß man sich mit 4 Hinterladern und meinen sonstigen Waaren begeben. Ich dachte immer an meine 14 Leuten, die ich im Falle eines Kampfes nicht fortzuschaffen in der Lage war, und bot daher 2000 Leuten weißen Baumwollenschnitts und 400 Ringe Draht an. Nach erfolgter Verhandlung, die stets wieder, sobald ich die Veranlassung der Hinterlader versweigerte, abgebrochen wurden, gelang es mir, folgenden Kompromiß zu schließen: Loni erhält 2 Kisten Zeug, 400 Ringe Draht und 4 Bordenlader, sein beledigter Missethäter 2 desgleichen. Dafür verpflichtet er sich, die 14 erkrankten Träger wieder zur Stelle zu schaffen, einen Führer ins Marfahland zu stellen, mit 2 Äxten, 2 Äseln und 2 Fügen sowie Schind und Speer als Gegengeschenke zu bringen, ebenso den von ihm getragenen Eisenhaken.

Ich muß gestehen, daß Loni seinen Verpflichtungen in vollstem Maße nachgekommen ist, er hat gehalten, was er versprochen, und ich, après le coup, gut benommen.

Am Abend vor meiner Abreise erschienen er nochmals, diesmal gefolgt von vier seiner jüngsten Frauen. Dieselben waren in fall Dreieck, frisch eingekleidet mit Leder und Fett und vor oben bis unten in gepolterte Kuschelhaube gekleidet, jedoch sie ausbliden wie vier wandelnde Hirschengirnen, von denen sich das Deckblatt aufgerollt hat. Auch das harte Gesicht, das ich während sich in heutige eine mittelgroße Cigarre nicht denken läßt, nur in Gesicht eines mit rothen und weißen Perlen besetzten Gürtels vorhanden.

Loni hat mich, um zwei der Damen auszusprechen und als ein Geschenk von ihm mit nach Europa zu nehmen; aber nach einem solchen Deckblatt begehrte mein Auge nimmer die Ehrlage zu schauen, ich erklärte in diesem Falle „Nidtrauder“ zu sein und lehnte dankend ab. Während dieser Verhandlung hatten sich die jungen Damen genau zu benennen, wie die „drei kleine Girls from school“ im Wilde, sie hatten fast zu gestöhnt, gelacht, gekniffelt, sich angelesen, wie die „Neben“ auf der Bühne, den Begleitern zwischen die Zähne griffen. Nachdem ich über eine Beerdigung nachgedacht und ihrem Gatten gesagt hatte, ich würde später, sobald ich nach Europa ging, sein Geschenk annehmen, entfernte sich das Gesindel in besser Laune.

Ich hätte nun am nächsten Morgen zum Manjarake weiter ziehen können, doch konnte ich meine kranken Subanen nicht zurücklassen und sie mitzunehmen, daran war erst recht nicht zu denken. So trat ich denn meinen Alldweg nach Moski durch das Land Venu an; hier in einer Höhe von etwa 6000 Fuß, es war ein prächtig klarer Morgen, lag ich vor mir neuen alten Hund, den ich nachher gesehen, der sich während der letzten Tage meinen Leiden entgegen hatte. Es wurde mir von meinem Standarte nicht, den Punkt festzustellen, den ich am 18. November

1888 erreicht und den ich damals für die zweithöchste Erhebung des Himalayas gehalten. Schwer wurde es mir jedoch, jetzt ein- gesehen zu sein, daß ich mich getrennt, und zu sehen, daß ich hinter dem mit mir für den höchsten Punkt angesehenen Gipfel noch eine andere, damals für mich unsichtbare Schuttlippe erhebt. Ich bitte Sie, die Sie irgend glauben, daß man sich für die Sache interessiert, diese meine Entdeckung möglichst zu verbreiten. „Geht der Mensch, so lang er strebt“, das weiß ich jeder, aber fatal ist es immerhin, eingestehen zu müssen, daß man sich getrennt hat, selbst für einen Aristokraten, wie ich es bin.

Durch eine äußerst willkürliche, fast ausschließlich mit Mimosen behandelte, unentworfene Gegenstand, in der ich mich mehrere Gefanten antraf, gelangte ich nach Moski zurück, wo Wandara mich wiederum aufs Beste empfing.

In meiner Station war inzwischen mein lebenswärtiger Freund, der amerikanische Sportschreiber Dr. Carroll, eingetroffen, der in etwa drei Monaten weßlich vom Himalayaberg und vom Vennberge über 2000 Stück großes Wild, darunter 7 Elefanten, erlegt hat. Kurz vor meiner Abreise von Moski wurde ich nochmals von Wandara empfangen, und im Staatsrat, d. h. in meinem Krönungsmantel angehen, unterzeichnete er in meiner, Dr. Carrolls und des englischen Missionars Dr. Morris, Gegenwart ein Schreiben an die englischen Herrscher, welches er einem englischen Missionärsingling in die Feder diktiert hatte.

Wandara erkundigte sich dann und genau nach unserm Streifen, der seinen Sohn Melli verschiedene Geschenke gelandt hatte, und fragte, wie viel Jahre der Kronprinz Land besahe, welches er regiere. Als ich ihm bedeutete, das geschähe erst mit dem Tode des Kaisers, war Wandara sehr erkaunt und fragte: „Sobald Melli große Ohren hat“, (was soviel heißen soll, „sobald sein Weib“) erhalte er einen Theil meines Landes, um zu lernen, wie man regiert, und damit er, wenn ich sterbe, im Stande ist, seinen Platz auszufüllen.“

Mein Abschied ließ mir mein dunkler Freund schließlich noch einige vorzüglich gearbeitete Speere überreichen und daß mich baldmöglichst wiederzukommen.

Zwei Tage noch benutzte ich, um, meinem Versprechen gemäß, Pflanzen in den höchsten Regionen des Himalayaberges zu sammeln. Doch habe ich ihnen nur solche aus einer Höhe von 4500 bis 7000 Fuß, Neger, Nadel und Kiefer, welche nicht auf höher hinaufzulegen. Ich merkte sehr, Sie werden es nicht sein.

Nachdem ich später nach Kraschamajin, um ich vor einer Eisenbeitararone die Nachfrist erhielt, daß Peter's in Kraschondo sei und Kage besahe, machte ich mich auf den Heimweg nach der Küste. Ursprünglich war es meine Absicht gewesen, mich mit dem Agenten des Major Wisman zu vereinigen, nach Kraschamajin zurückzukehren und Herrn Venu zu juchigen, doch ließ sich dieses Unternehmen wegen Mangel an den nöthigen Streitkräften nicht ausführen. Ich hoffe aber, wir werden bald Gelegenheiten haben, einander zu empfangen, wie Sie hoffentlich.

Man muß hier in bunten Weidheit eine und dieselbe Gegend zu verschiedenen Zeiten durchstreift haben, um zu verstehen, wie es möglich ist, daß die Irrthümer der sogenannten Afrikafreisenden sich so häufig total wiederholen.

Zweimal schon hatte ich die Landtschaft zwischen Babela und Mombassa durchgesehen, einmal im Oktober und ein anderes Mal im Februar. Zu beiden Malen hatte ich die obere Biele gefunden die sich überhaupt denken läßt, nicht das geringste Grün hatte das Auge erstrahlt, nicht das Zittern eines Insektes, noch der Laut eines Vogels das überall herrschende düstere Schweigen unterbrochen. Ich merkte sehr, Sie werden von der Sonne verdorren, oder vom Feuer verbranntem Gestein, aus dem hier und da das Skelet eines verkrüppelten Bannes herausragt, so hatte ich bisher diese Landtschaft gefunden. Und nun? Wohin das Auge schweifte, Grün und Blau; üppiges Gras bedeckte den Boden, frischgrünes Laub Baum wie Buch, und während widerbeide Bäume sich frühlich von Art zu Art schwanzen, ungenutzten buntschillernde Schmetterlinge die zarten Blüthen der Mimosen. Süße Düfte füllten die Luft und in den rechts und links am Wege liegenden Felsen und Hügel an der Felsch wie bei uns daheim in Linden erstrahlte. Einige durchdringende Regenfälle hatten diese wunderbare Veränderung hervorgerufen, sie hatten eine entsetzliche Wüste in eine liebliche Landchaft verwandelt, und so sonst Tod, Verderben und Schwelgen, da waren heute Leben und Laute. Wenige Wochen nur dauerte diese Herrlichkeit, die Feindschaft verlegte, und die sengenden Strahlen der glühenden Tropenmonde erlöschten schnell das Leben, welches die Regenzeit gewekt. C'est l'Afrique!

Seit, am 12. April, fiel ich wieder bei Michales in Janibar. Dieser eben so Gemüths Paßsa bitten mich, Sie herzlich zu grüßen, was ich hiermit thue.

Mein nächster Brief ist, so damit, meine spätere Adresse: „Bangkok, Siam, Deutsches Konsulat.“

Diesen Vorwurf hatten sie auf das Vortreffliche bemerkt, denn als man sie endlich in einem kleinen Dorfe einholte, waren sie Mann und Frau, und an der Thatsache der in aller Ordnung vollzogenen priesterlichen Trauung konnte selbst durch den ungebürdigsten Jörn des alten Fürsten nichts mehr geändert werden. Die Scene mit dem Dolche wiederholte sich auch hier; aber der junge Musiker soll seinem Schwiegervater mit so viel Entschiedenheit gegenüber getreten sein, daß dieser es doch vorzog, seinen Dolch wieder einzuziehen, und sich auf die fürchterlichen Flüche zu beschränken, die ihm gerade einfallen wollten. Dann hätte er sich in seinen Mantel, stieg auf sein Pferd und ritt davon, um nachdem seiner Gattin mit dem Pathos eines alten Ahnens zu erklären, daß sie mit diesem Tage auch ihre Tochter begraben hätten!“

„Seine Geschichte ist sehr interessant“, unterbrach ihn jetzt Bruno mit unerschöpflichem Spott, und ich bewunderte das gute Gedächtniß, mit welchem Du sie nachzählst; denn Du hast sie doch ohne Zweifel irgendwo gelesen! Aber weshalb Du sie gerade mir zum Besten gibst, vermag ich nicht recht einzusehen.“

„Du wirst es erfahren, mein Vater“, fuhr der Andere fort. „Dah mich nur gefälligst erst mit meiner Erzählung zu Ende kommen! Denn was Du bisher gehört hast, war nicht viel mehr als die Einleitung. Die junge Prinzessin, die sich so plötzlich in die Gattin eines überreichen Musikers verwandelt hatte, empfing also statt der überreichen Mitgift, welche ihr zugedacht gewesen war, nichts als ein halbes Dutzend pästerlicher Flüche, und sie mußte sich mit ihrer Aussteuer und mit ihrer Liebe einrichten, so gut es eben ging. Wenn ich einen Roman erzählen, könnte ich ja nun ausmalen, wie glücklich das Mädchen trotz all seiner Krauth und der ungewohnten Mäßigkeit eines kümmerlichen Lebens gewesen; aber von solchen sentimentalischen Dingen verheißt ich sehr wenig und sie gehören auch durchaus nicht in den Rahmen meines wahrheitsgetreuen Berichtes. Ge-

lassen Sie mich hoffen, daß dieser Brief Sie in better Gesundheitsverricht und die wichtigen Säden, die ich für Sie gesammelt, wenigstens gut ankommen.

Ihr aufrichtig ergebener  
Otto E. Güler.

**Rachschritt.**  
Sobald erhalte ich von Sr. Majestät dem Kaiser ein überaus huldvolles Telegramm, in dem Sr. Majestät mir höchstenfalls „wärmten, beschleunigten Dank“ für die glückliche Erledigung meiner Mission ausdrückt und mich gleichzeitig auffordert, mich, wenn ich Lust habe, Emin Pascha zu weiterer Arbeit anzuschließen.

Leider muß ich aber auf ärztlichen Rath, angeregter Gesundheit halber, Thairata verlassen, um Heilung in den Thälern des Himalaya zu suchen.

**Politische Uebersicht.**  
Deutsches Reich.

• Berlin, 18. Mai. (Hofnachrichten.) Soweit bis jetzt bekannt geworden, geht der Kaiser nach dem Schluß der Jagden am Donnerstag, 22. d. M., Abends Brüsselvis wieder zu verlassen, um mittels Sonderzuges die Kaiserreise nach Berlin anzutreten. Am 23. d. Mts. Vormittags wird der Kaiser voranschicklich wieder in Berlin einreisen und sich auf den Hof nach dem Tempelhof-Friedhof begeben, wo bestes die an diesem Tage fest folgende große Frühjahrs-Parade abgehalten. Am Nachmittage folgt alsdann ein größeres Parade-Diner in den Räumen des hiesigen königlichen Schloßes. Am Freitagmorgen wird der Kaiser der Einweihung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's auf der Hindenburg-Brücke und dabei angeblich gegen den sündentfährlichen Dwell-Antrag sprechen.

— (Ueber die Unterredung mit dem Fürsten Wisman), welche kürzlich dem Berliner Korrespondenten der „Novoje Wremja“, Herrn Wozow, gewährt wurde, theilt dieser seinem Blatte Folgendes mit:

Fürst Bismarck sagte: „Oesterreich ist noch nicht so nahe dem Verfall, als man glaubt. Deutschland braucht die Kräfte Oesterreichs aus denselben Gründen, wie Oesterreich die Kräfte Frankreichs braucht. Ihre Ansicht, nur ein Bund zwischen Oesterreich und Deutschland habe eine Zukunft, enthält viel Wahrheit. Bis zum Berliner Kongreß war ich derselben Meinung, ich verwarf die Oesterreich-Allianz, ich war gleichsam der Stiefvater Graf Peter Schadow's, ich erfüllte Oesterreich jeden Wunsch; wenn das Petersburger Kabinett weniger verlangte, als es hätte verlangen müssen, so war das nicht meine Schuld. Nach dem Kongreß wurde mir Oesterreich, d. h. Oesterreich, feindselig gegen; erst 1879 näherte ich mich dem Wiener Kabinett und plaidierte für ein Bündniß, das es sonst Deutschland und Oesterreich hätte schlech gehen können.“ Fürst Bismarck wies die ihm zugehörige Ansicht, Oesterreich wirtschaftlich zu schädigen, zurück; er habe nur die Deutschen veranlassen wollen, seine fremden Papiere anzukaufen; mit denjenigen deutschen Blättern, welche weiter gingen, habe er später nicht fertig werden können (2). Er sei ein entscheidender Gegner eines Krieges mit Oesterreich, auch wenn er die ungenügende Verteidigungskraft Oesterreichs, zudem würde der Sieger nicht auf seine Kosten kommen, da jeglicher Landverlust jenseits Rheins für Oesterreich selbst einen Verlust bedeuten würde. Der Besitz der baltischen Provinzen ohne Polen sei unthunlich. An dererseits habe Oesterreich bereits 9 Millionen katholischer Polen (in Oesterreich leben nur etwa 2 1/2 Millionen Polen, D. Red.). Uebrigens bezogtente Fürst Bismarck die Möglichkeit eines deutsch-russischen Krieges, den nur junge „feldmarschall-lüsterne“ Generale herbeiführen, als absolut ausgeschlossen.

— (Die Kommission des Reichstags zur Vorbereitung der Militär-Vorlage) hat sich folgendenmahlen konstituiert: von der Partei, Fortgänger, Director, Stellvertreter, von der Partei, Schöpfer und Abw., Schriftführer, von der Partei, Vuh, Jann, von der Partei, von Kullsch, Müller, Guber, Lieber, Reibel, Wirth, Graf Vellefren, Fren, von der Partei, Graf Stolberg, von der Partei, Graf Holstein, von der Partei, Richter, Richter, Hernes, Ginge, Meiser, Kleinredt.

— (Ginlichigkeit des Arbeitsplanes des Landtags) ist entschieden, daß der Landtag nicht vor Pfingsten geschlossen wird, sich vielmehr nur auf 1 1/2-2 Wochen verlag, um nach dem Freie die Arbeiten wieder aufzunehmen. Die Vertragung wird vielleicht schon in der ersten Hälfte der kommenden Woche stattfinden.

Signorina für eine erkaufte Schönheit galt, und als ihre Persönlichkeit kaum wider verlorde war als ihre fürstliche Mitgift. Da hörte man eines Tages, daß die junge Dame einem Prinzen Coloma, dem Sprößling einer der ersten Familien Italiens und einem bildhüben Manne, auf seinen Antrag einen ganz allerliebsten und unzeitbedeutigen Skorb gegeben habe, und daß nachher verbreitete sich das Gerücht, die Prinzessin sei von ihrem getrennten Herrn Vater bei einem Nebenpaar mit einem ganz untergeordneten Namen, rang- und vermögenslosen Menschen, einem jungen Musiker aus Rom, überirrt worden, und es hätte eine fürchterliche Scene gegeben. Die alte Kammerfrau der Fürstin, eine Person, die wegen ihrer Geschicklichkeit berühmt war, selbst durch fest verschlossene Thüren zu sehen und durch die Portieren hindurch lautlich zu können, wollte sogar wissen, der Fürst hätte einen Dolch auf seine Tochter geschickt und sei nur durch das Dawigkretreten seiner Gemahlin an der Ausführung des fürchterlichen Strafgerichtes verhindert worden. Wie denn nun auch sei — man hat die Prinzessin während der nächsten Zeit nur noch mit verweinten Augen und den Fürstin nur noch mit finstern gerunzelten Stirn, und an Bewerbern und Verehrern ließ sich vorerst keiner mehr im Schloße blicken. Da erfuhr man eines Tages eine Neuigkeit, die noch viel seltsamer und ungläublicher klang als die von dem erkrankten Nebenpaar, und die nichtdestoweniger ebenso richtig war als jene. Die Prinzessin Beatrice war nämlich eines schönen Morgens spurlos verschwunden — entführt von demselben vermögenden jungen Musiker, welchen der Fürst den Tod angedroht hatte, wenn er sich noch einmal im Banntreue des Schloßes blicken ließe. Ein zurückgelassener Brief theilte dem rasenden Vater das Unfassbare, Ungeheuerliche mit und die junge Dame hatte trotz der strengen Aufsicht, unter welcher man sie gehalten, ihre Vorkehrungen so gut getroffen, daß den Mörderinnen vor ihren Verfolgern ein Vortritt von mindestens vierzehn Stunden gelassen war.

„Das wird es erfahren, mein Vater“, fuhr der Andere fort. „Dah mich nur gefälligst erst mit meiner Erzählung zu Ende kommen! Denn was Du bisher gehört hast, war nicht viel mehr als die Einleitung. Die junge Prinzessin, die sich so plötzlich in die Gattin eines überreichen Musikers verwandelt hatte, empfing also statt der überreichen Mitgift, welche ihr zugedacht gewesen war, nichts als ein halbes Dutzend pästerlicher Flüche, und sie mußte sich mit ihrer Aussteuer und mit ihrer Liebe einrichten, so gut es eben ging. Wenn ich einen Roman erzählen, könnte ich ja nun ausmalen, wie glücklich das Mädchen trotz all seiner Krauth und der ungewohnten Mäßigkeit eines kümmerlichen Lebens gewesen; aber von solchen sentimentalischen Dingen verheißt ich sehr wenig und sie gehören auch durchaus nicht in den Rahmen meines wahrheitsgetreuen Berichtes. Ge-

also: sie wurden ein halbes Jahr lang trotz der Vaterflüche und des armeneligen Einkommens recht gut fertig, und waren auch wohl noch lange ganz gut miteinander ausgekommen, wenn nicht der Musiker eines schönen Tages sein recht eigenhüchliches Ersehen erkrankt und ein paar Stunden später gestorben wäre. Er war vorher ein kerngesunder Mann gewesen, und eine Nachbarin, die sich darauf besinnen wollte, behauptete freilich und fest, es müsse ihm ein bestimmtes Gift, das sie sogar mit Namen nannte, beigebracht worden sein. Aber man nimmt es mit solchen leeren Vermuthungen in Asten wohl nicht allzu genau, wenigstens wurde der Musiker ohne viel Umstände und ohne weitere Nachforschungen begraben, und seine junge Frau blieb mit ihrem Kammer in der bürgerlichen Wohnung allein. Bei ihrem feurigen Temperament ist wohl anzunehmen, daß sie ihrem Gatten freilich in das Reich der Schatten nachgefollt wäre, wenn nicht die Mischheit auf das junge Leben, das sich in ihrem Schooße zu regen begann, sie in dem trübsten Zimmerthal zurückgehalten hätte. Da er geschah etwa, ganz Wunderbares und Inerwartetes. Am Tage nach der Beerdigung des armen Tzweils hielt eine prächtige Karosse vor dem armeneligen Hause, und ihr entliege keine geringere Persönlichkeit als der Fürst und seine erlauchte Gemahlin. Nicht mit Schwärmungen und donnernden Forderungsworten, wie an ihrem Hochzeitstage, begrüßte der alte Mann heute kein Kind, sondern mit sanften Forderungen und liebesvollkommenen Worten, die die Fürstin nicht dabei mit reichlichen Tränenbächen in so wirksamer Weise, das die von Kammer Geheute alle frühere Härte und Ungerechtigkeit ihrer lieben Eltern vergaß und nach längerem Jögern endlich einwilligte, als in Gnaden aufgenommen wieder in das väterliche Schloß zurückzuführen. Dort gab sie bald — darauf einem Gnaden das Leben, der ganz und gar das Ebenbild seines Vaters gewesen sein soll, und der denn auch in der Taufe dessen Vornamen Ernesto erhielt.“ (Vorsetzung folgt.)

(Die freirechtliche Partei) hat den Antrag eingebracht, an den Herrn Reichsminister in der Lage, dem Reichstage eine Mitteilung darüber zu machen, ob Verhandlungen im Gange sind zum Zwecke einer Erneuerung des im vorigen Jahre geschlossenen Niederlassungs-Vertrages zwischen dem Deutschen Reich und der Schweizergesamtheit vom 27. April 1876, — und 2. ob Aussicht vorhanden, daß diese Erneuerung rechtsgültig erfolgen wird. — Eine weitere Zuspätkommen von derselben Seite frag, ob und inwieweit der Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Vollzug der Freiheitsstrafen, dem Reichstage vorgelegt werden wird.

Die Sozialdemokraten wollen den Antrag stellen, die Beratung dahin zu erweitern, daß dem Reichstage das Recht verliehen werden soll, parlamentarische Kommissionen zur Untersuchung sozialer und ökonomischer Verhältnisse einzusetzen. Derselben sollen, wie das bei den englischen parlamentarischen Kommissionen der Fall ist, mit dem Recht der Zeugenvernehmung u. s. w. ausgestattet werden.

(Die Ergberechtigtkommision) nahm die Paragraphen 4 bis 8 und des Regierungsvorlage an. Der Antrag (Särlingen (Freirechtler), daß (statt der Gemeinde und des weiteren Kommunalverbandes) der Staat die Kosten der Einrichtung der Ergberechtigtkommision tragen solle, wurde abgelehnt. Paragraph 9 wurde nach den Vorschlägen v. Gump und Miquel angenommen, wonach die Wahl (statt der „Berufung“) der Mitglieder auf mindestens 1 oder höchstens 6 Jahre (statt 5) zu erfolgen hat.

(Die deutsch-särlische Kiste) ist nunmehr bis zum Novanuß, der Grenze der vorzüglichsten Befestigung, wieder in den Händen der Deutschen. Am 14. d. M. hat Reichsminister Bismarck aus Mikindani seinen Kampf befehligt. In der Umgegend von Lind haben mehrere Heeregehege die Araber des Hattgegendes, welche inzwischen ihre Unterwerfung angeknüpft haben.

Miel, 17. Mai. Die särlischen Kollegien bewilligten 30,000 M. für das von der Provinz zu errichtende Kaiser Wilhelm-Denkmal, für dessen Ausführung sich jetzt 250,000 M. beschafft sind; das Kontingenzschreiben wird demnächst erfolgen.

Schleswig, 18. Mai. Gegen Pastor v. Warm-Seedorf, der zugleich Redakteur der orthodoxen „Stroper Kirchenzeitung“ ist, wurde die Disziplinär-Untersuchung von Konsistorium eingeleitet.

Wiesbaden, 17. Mai. Der König von Dänemark trifft nächsten Sonntag hier ein. Sein Bruder, Prinz Håkon, der früher regelmäßig hier mit dem König Kaufaufenthalt nahm, kommt diesmal nicht, da er von seiner schweren Erkrankung noch nicht genaugen genesen ist, wenn er sich auch außer Gefahr befindet.

München, 18. Mai. Der Erzbischof von München-Freising, D. Thoma, hat dem Lokalomitee für den Katholikentag mitgeteilt, der Papsi sei damit einverstanden, daß der Katholikentag in diesem Jahre nicht in München abgehalten werde.

Die Kaiserin von Oesterreich ist aus Regensburg hier eingetroffen und bei ihrer Tochter der Prinzessin Gisela abgestiegen. Die Kaiserin wird mit dem Prinzen Leopold am Dienstag zu der feierlichen Beisetzung der Erbprinzessin von Thurn und Taxis, ihrer Schwester, nach Regensburg zurückkehren. — Der Prinzregent hat eine vierwöchentliche Hoftrauer anlässlich des Ablebens der Erbprinzessin angeordnet.

Hillingen, 18. Mai. Die Königin-Witwe Marie von Hannover ist in Begleitung der Prinzessinnen Friederike und Mary heute früh 7 Uhr aus Hannover zum Ausbruch hier angekommen.

Regensburg, 17. Mai. Die vermittelte Erbprinzessin Helene von Thurn und Taxis ist, wie bereits früh gemeldet, gestern Abend 7 1/2 Uhr ihren Leiden erlegen. (Das bayerische Königshaus, speziell das herzogliche Haus, ist somit einen Tag bevor das Trauerjahr für Ihre Majestät die königliche Mutter abgelaufen ist, abermals in tiefe Trauer verjert worden. Erbprinzessin Helene, eine Tochter des Herzogs Max, (sonach eine Schwester des Königs der herzoglichen Familie, des Herzogs Dr. Karl Theodor, und der Kaiserin von Oesterreich, war geboren am 4. April 1834 zu München und vermählte sich zu Posenhausen am 24. August 1858 mit dem Erbprinzen Maximilian von Thurn und Taxis. Sie war Witwe seit 26. Juni 1867. Vier älteste Söhne, der regierende Fürst Maximilian, ging ihr vor mehreren Jahren im Alter von 23 Jahren in Tode voraus; der zur Zeit regierende Fürst ist ihr zweites Sohn Fürst Albert, dessen Vermählung mit der Erbherzogin Margarethe im heurigen Sommer stattfinden sollte. Die Armen in Regensburg verlieren in der Dahingegangenen eine große Wohlthäterin.)

**Oesterreich-Ungarn.**

Wien, 17. Mai. Das Abgeordnetenhaus beschloß einstimmig nach Vorname der Delegationswahlen, bei denen auch als Vertreter der Deutschen die Abg. Plener, Rüb, Baernreither und Steyer gewählt wurden, durch den Abg. von Schimada den Präsidenten Ernste zu seiner Ernennung und sprach ihm seinen Dank für seine hingebungsvolle Amtsführung aus. Hiermit schloß die letzte Sitzung vor den Ferien.

Anlässlich des Ablebens der Erbprinzessin von Thurn und Taxis ist eine sechswohentliche Hoftrauer vom 20. d. M. ab angeordnet.

Wetz, 18. Mai. Die Regierung brachte im Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf ein, betreffend Einführung der Sonntagsschulze von früh 6 Uhr ab durch 24 Stunden hindurch mit Vorbehalt gewisser Ausnahmen, bei denen die Abhaltung der Arbeiter vorgeschrieben wird.

**Italien.**

Rom, 18. Mai. Kaiser Humbert endete zum großen deutschen Feiernumänder ein größeres Geschwader italienischer Bannerschiffe.

Die vatikanische Presse protestiert mit großer Schärfe gegen das Verbot des bairischen Prinz-Regenten, der Katholikentag in München abzuhalten. Die Frage stellt sie dadurch in eine äußerst kritische Phase, denn die Freiheit der Katholiken erstreckt hierauf völlig vernichtet. Wie in vatikanischen Kreisen verlautet, würde nach dem Verbot des Münchener Katholikentages nunmehr ein solcher in Wien abgehalten werden.

**Belgien.**

Brüssel, 18. Mai. Deputiertenkammer. Im Laufe der Beratung des außerordentlichen Budgets erklärte der Kriegsminister, in Folge der mit Kanonen beschützten Fabriksarbeiten gemachten zirkelbewegten Erfahrungen werden künftighin keine Kanonen mehr im Auslande bestellt werden. — Janßen und Genossen haben einen Gesetzentwurf eingebracht, welcher die Arbeiter verpflichtet, die Arbeiter beiderlei Geschlechts gegen Betriebsunfälle zu versichern.

Kaiser Wilhelm übernahm dem Vorklage der bairischen Konferenz, Baron Lambrmont, aus Anlass des Schiedsspruchs zwischen der Kamaufgabe eine goldene Kasse als Ehrengehalt.

**Frankreich.**

Paris, 18. Mai. Heute Mittag fand unter dem Vorsitz Carnots ein Ministerialrat in Angelegenheit des Credit Foncier statt. Mehrere Blätter stellen die Lage des Credit Foncier als gefährdet dar. Im Publikum herrscht größte Panik. — Au dem getragenen Gumpung und Diner dem Minister des Auswärtigen, Ribot, nahm auch der deutsche Botschafter Graf Münster teil. — Der Großfürst Georg Michailowitsch ist gestern hier angekommen.

Der Sprecher des „Matin“, Henri des Gour, veröffentlicht in der heutigen Morgen Ausgabe seines Blattes einen langen Bericht über seinen Empfang in Friedrichsruhe. Fürst Bismarck habe erklärt, er wolle er noch länger im Dienste des Vaterlandes geblieben; doch wäre er nicht unzufrieden damit, sich auf seinen Vorhaben auszusuchen. Seine Abfahrt von Berlin nannte Fürst Bismarck eine Zeichen seiner ersten Abreise. Heber die Gründe seines Rücktritts sprach Fürst Bismarck sich nicht weiter aus. Der Redakteur verriet, der Fürst wolle auch auf die Schuldfrage die Anbahnung eines Freundschaftsverhältnisses mit Frankreich.

**England.**

London, 17. Mai. In Folge der von der Regierung im Parlament abgegebenen Erklärungen über die völkerrätische Frage hat sich hier die erregte Stimmung der Kolonialfreie einigermaßen beruhigt. — Die hiesigen Arbeitervereine sind in eine gemeinsame Beratung getreten, um dem Kaiser Wilhelm bei seinem Besuche hier ihren Dank für die von ihm in der Arbeiterfrage ergriffene Initiative in einem feierlichen Aufmarsch zu bezeugen.

Ihre Majestätlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Heinrich sind gestern Abend nach Windsor abgereist und daselbst von dem Prinzen und der Prinzessin von Wattenberg an dem Bahnhof empfangen worden. Später speisten Hoheitseltern bei der Königin. Ihre Majestätlichen Hoheiten werden die Königin auf deren Reise nach Southampton begleiten.

**Russland.**

Petersburg, 17. Mai. Die „Nowoje Wremja“ erzählt: Unter dem kommandierenden Kontr-Admirals Vassilow geht demnächst ein Geschwader ins Ausland, zu dem die Fragate „Dmitri Donskoi“, die Korvette „Munja“ und „Wijars“, die fahrende Flotte „Kozelma“ und die Flotte des Großfürsten Alexander Michailowitsch „Zanara“ gehören. — Die großen Truppenmanöver, welche der Zar, die Großfürstin, Kaiser Wilhelm und fremdländische Offiziere bewohnen sollen, werden in den ersten Tagen des August beginnen und 3 Wochen dauern.

**Lokales.**

Halle, 19. Mai. Sitzung des Bürgervereins für särlische Interessen. Zunächst theilte der Herr Vorsitzende mit, daß bezüglich der Wegbefreiung an der Saale der Verberühmungsverein in seiner Generalversammlung beschlossen hat, hierin 3000 M. zu verwenden. Die allomünchliche Befreiung des Weges habe der Magistrat abgelehnt. Dem Antrage eines Verberühmungsvereins für die Befreiung der Wege auf der Rabeninsel ohne Pflanz zu bringen, wurde durch die Bewilligung von 100 Mark als einmalige Beihilfe für den Verberühmungsverein Folge gegeben. — Der Herr Vorsitzende übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Die Herren Abgeordneten übernahm und der Deputiertenrat heraufstellend durch den Herrn Abgeordneten resp. Interessenten. Unter Vorlage von Zeichnungen, erörterte derselbe die Notwendigkeit dieses Durchbruches im Interesse des Verkehrs und der besseren Verbindung des Nordens mit dem Süden der Stadt.

Näme auftreten, in denen die mannigfaltigsten Damenkleiderstoffe und Kostüme, Leinwand, Gardinen, Möbellestoffe u. s. w. die Lust zum Kaufen erregten. Im Saale des Erzbischoflichen, dessen Schaufenster eine Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung, im dritten endlich, sich an der linken Seite befinden. Jede Zierleuchte, welche das jetzt von der Firma neuereingekauft Einolanz; im Manufaktur-Geschäft liegen zwei große Schneiderwerkstätten, in denen bis zu 30 junge Mädchen Arbeit finden, sowie die Aufzugsmechanik. Die Saal im Erdgeschoß und ersten und zweiten Dergewöhnlichen großen durch eine mächtige 3 Meter hohe Zierleuchte in Verbindung, welche den beiden unteren Sälen für die Lederkleidung halber zwei große Durchgänge angebracht. Außer diesem und schon sind die Contors, die Räume der Ober, mehrere Anzugszimmer u. s. eingebracht. In unmittelbarem Nahe mit Parquetböden belegt, die Bodenreinigung sollte auch Gichtlos, gefeiert. Das Kellergehoß enthält außer dem Kellergehoß des Frühlings- und Gardinenzimmers für das Personal, dann die Betriebsanlagen für die elektrische Beleuchtung mittelst etwa 30 Lampen und zahlreichen Glühlampen, neben denen überall auch ein Gasabzweig in Reserve gehalten wird. Der Dampf der Dampfmaschine treibenden Dampfmaschine wird während des Winters zur Heizung sämtlicher Räumlichkeiten. Die Front des Hauses wird nach Vollendung des Neubaus an der Ecke der Hälfte des genannten Grundstücks zum „goldenen Löwen“ 19 Meter lang sein, während die Höhe des Hauses aus 45 Meter beträgt. Die Verleumdung der 11 Meter hohen Zierleuchte, welche die verdienstvollsten Damenkleiderstoffe, jedes Genre der Lederkleidung hat, in einem besonderen feierlichen Raum untergebracht; das erste Dergewöhnliche bildet die denkbar größte Halle von Damen-Gewändern und Mänteln, im zweiten und im Manufaktur-Geschäft sind vor Wohnung,

Um recht bald mit dem noch vorhandenen Lager in  
**Kurz-, Galanterie- und Lederwaaren**  
zu räumen, da ich mein Geschäft vollständig aufgabe, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise.  
Nach befindet sich darunter noch hübsche Auswahl von Gegenständen, die sich zu Hochzeitsgeschenken eignen.  
**99 Leipzigerstr. 99. C. Luckow. 99 Leipzigerstr. 99.**

**Leipzigerstr. 69 M. Hirsch Leipzigerstr. 69**  
**Billig. Billig.**  
**Knaben-Anzüge, Herren-Anzüge.**  
Knaben-Anzüge 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 bis 6,00 Mr.  
Herren-Anzüge zu spottbilligen Preisen.  
**Tricot-Kleiderchen, Barchent-Kleiderchen.**  
Weisse und bunte Kinder- und Damen-Schürzen, weisse Damen- und Kinder-Beinkleider, Tricot-Tailen, Corsets Stück 75 Pfg.  
Kleiderstoffe, Tischdecken, Bettdecken, Teppiche, Läufer, Gardinen.  
Sämtliche Sachen zu noch nie dagewesenen Preisen.

Das grösste reine Roggenbrot liefert die Brodbabrik **Derrenkr. I u. die bekannten Veranstellungen.**  
Feinsten geriebenen **Stapfuchen** mit Bananenfisch, solche vorzüglichen **Wais- und Kartoffelfischen** von überaus gutem Geschmack empfiehlt täglich frisch **Carl Koch, Herrenstr. 1.**  
**Carl Koch's** berühmter **Rührzweck** giebt den Kindern gesundes Blut, stärkt Knochenbau und schützt vor dem Kinderfranksein.  
Dieselben sind zu haben einzeln u. in Packeten bei **Carl Koch, Herrenstr. 1**, u. in den bekannten Verkaufsstellen. 7/72  
Anjand. Bitte wünscht noch einige Tage in d. Woche Beschäftigt im Blättern und Wäscheausbessern  
**Wasselderstr. 62.**  
**Gebrochenen Mais,**  
Wiederfütter, empfiehlt **Wilhelm Boehr.**

**Actien-Schuhfabrik,**  
**Groitzsch i. S.**  
Hierdurch erlauben wir uns einem hochgeehrten Publikum unser anerkannt bestes Fabrikat in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wir unterhalten in unseren Verkaufsstellen eine **umfangreiche Lager** aller nur denkbaren Sorten **Schuhwaaren**, so daß Jedermann seinen Bedarf direkt bei uns zu **Fabrikpreisen**, welche auf die **Zohlen gestempelt** sind, decken kann.  
**Damenzug- und Knopfstiefeln** **Herrenzug- und Schafstiefeln**  
von 4 Mark 50 Pfg. an. von 6 Mark 50 Pfg. an.  
**Promenadenschuhe, Kinderstiefeln und Schuhe**  
**in allen Preislagen.**  
**Verkaufsstelle in Halle a. S.**  
**52. Grosse Ulrichstrasse 52.**

**Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille**  
**Leipzig, Windmühlenstr. 7.**  
**Gasmotore**  
in stehend. und liegend. Construction.  
**Zwillingsmotore**  
für elektrische Beleuchtung.  
Feinste Refer. ca. 1000 Stück im Betrieb.  
Auskunft ertheilt:  
**Oskar Puls, Halle a. S., Brunnenpl. 6.**

**Maurer- und Tünderfarben,**  
sowie die allbekanntesten, beliebtesten freischaffenden  
**Fußbodenfarben und Lacke,**  
sowie in allen Größen in dieser Auswahl empfiehlt  
**Ernst Pietsch, früher Fr. Schlüter Söhne,**  
**Merseburgerstr. 42, Ecke Königsstr.**

General-Agentur der  
**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger)**  
Gegründet 1830.  
Neues Geschäft 1888. Versicherungsbestand 48,000 Personen.  
ca. 28 Millionen Mark. mit mehr als 300 Millionen Mark.  
Dividende 1890: 42%  
**Hypotheken-**  
Haus- und Grundbesitzern bei Hypothekenwechsel Bank- und Privatgelder zu den billigsten Conditions. Vermittelungen bei An- u. Verkauf städt. u. ländl. Grundstücke.  
**Dupuis & Klauke**  
Bank-, Hypotheken-, Assecuranz- und Commissions-Geschäft,  
Brüderstrasse 5, Halle a. S.  
General-Agentur der  
**Hanseatischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**  
in Hamburg.  
Bestens bewährte u. gut eingeführte Gesellschaft im In- u. Auslande.  
**Billigste Prämiensätze.**  
Bei Regulirung von Brandschäden coulanteste Gesellschaft.

**Muster**  
nach allen Gegenden franco.

- Zu 4 Mark**  
Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.
- Zu 2 Mark**  
Stoff in gebleicht, carrirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.
- Zu 1 Mark**  
Stoff für eine vollkommene, weiche Weste in lichten und dunklen Farben.
- Zu 5 Mark**  
3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marango, Olive und Braun.
- Zu 3 Mark 50 Pfg.**  
2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Gehrock oder Fräulein's Paletot, in den verschiedensten Farben.
- Zu 3 Mark 75 Pfg.**  
Stoff zu einer Jacke, passend für jede Jahreszeit, in grau, braun, melirt und olive.
- Zu 10 Mark**  
Stoff zu einem hochfeinen Leberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.
- Zu 13 Mark**  
3 1/2 Meter imprägnirter Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echt wasserabweisende Waare, neueste Erfindung.
- Zu 7 Mark**  
3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in buntem gebleicht od. stein-carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.
- Zu 4 Mark 80 Pfg.**  
Stoff zu einem vollkommenen Damenregenanmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.
- Zu 6 Mark 60 Pfg.**  
Englisch bedruckt für einen vollkommenen westlichen und sehr dauerhaften Herrenanzug.
- Zu 9 Mark**  
3 1/4 Meter Duxing zu ein em Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carrirt, geit und gebleicht.
- Zu 12 Mark**  
3 Meter kräftigen Duxingstoff für einen soliden praktischen Anzug.
- Zu 7 Mark**  
3 1/2 Meter schwarzer Stoff für einen Leberzieher, sehr dauerhafte Waare.
- Zu 16 Mark 50 Pfg.**  
Stoff zu einem festhaltenden Anzug aus hochfeinem Duxing.
- Zu 9 Mark**  
2 1/2 Meter imprägnirter Stoff in allen Farben zu einem Paletot; echte wasserabweisende Waare, neueste Erfindung.

**Louise Schaaf, Schafstädt,**  
empfiehlt zum bewundernden Ansehen Damen- und Kindertrödeln von den einfachsten bis zu den hochgefeinesten.  
Die neuesten Jagons hochfein garnirt; auch Hüte zum Waschen, Färben und Modifiziren werden jederzeit angenommen und schnell und billig angefertigt.  
Feiner **Seiden-Stroh- und Filzhüte** von den einfachsten bis zu den hochgefeinesten, **Chemisches, Zehnte, Manichetten, Gummiutensilien, Universitätsutensilien, Sandshuhe, Hüte, Schürzen, Strümpfe** und alle Sorten **Posamenten, Weißwaaren und Corsets.**

**Billige Seifen!**  
als: **Weisse Oberseife, Prima Oranienbitterseife, Seifenpulver, gekörnte Seifenpulver, grüne do.**  
sowie sämtliche **Wäscheartikel** in nur besten Qualitäten empfiehlt billigst  
**Flora - Drogerie**  
Ad. Hüne,  
Obere Leipzigerstrasse 54.  
Arabischer  
**Wanzentod,**  
wider wirksam, zu haben bei **G. Oswald, Geißstr. 10.**  
**E. Walthers**, an der Gland, **Str. 40.**  
**G. Clara Heinrich** geb. **Dresdel**, **Steinweg 27c, 1.**, empfiehlt  
**feinen Puh.**  
Auswahl garnirt. u. ungar. **Damen- und Kinderhüte** zu billigsten Preisen.  
**Hüten und Padpadier** mit und ohne **Ferme.**  
**Fr. Leonhard**, Gland, **Str. 3.**

**Sächsische Gasmotoren-Fabrik**  
**Teichmann & Kunze,**  
**Leipzig,**  
**Berlinerstr. 11 u. 26,**  
empfiehlt ihre **anerkannt besten Fabrikate** als alleinige Specialität in höchster Vollkommenheit.  
— Hunderte im Betriebe. —  
Feinste Referenzen.  
**Billige Preise.**  
Billigste und grösste Bezugsquelle für  
**Kinderwagen und Reisekörbe**  
bei **H. Mederake**, Siebentheil, **Burgstr. 40.**  
**Kinderwagendecken. Reparaturen Billigst.**

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900520019/fragment/page=0004